

Pflege in Oberösterreich – in Würde alt werden

Am 8. März fand der Studientag Pflege des Pensionistenverbandes statt. Landesrätin Birgit Gerstorfer ist in Oberösterreich für die Altenbetreuung und -pflege zuständig und nutzte diesen Tag, um die Schwerpunkte ihrer Arbeit zu präsentieren.



V.l.n.r.: Dr. Matthias Firgo vom Österr. Institut für Wirtschaftsforschung, MMag^a Heidemarie Stafflinger von der Arbeiterkammer OÖ, Landessekretär Hans Eichinger und Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer beim Studientag Pflege des Pensionistenverbandes OÖ.

Die Herausforderungen in diesem Bereich sind groß, denn die Zahl der pflegebedürftigen Menschen wird in Oberösterreich bis zum Jahr 2040 um 57 Prozent zunehmen. Das Ziel von Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer ist klar: „Auch in Zukunft muss garantiert sein, dass alle Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher in Würde alt werden können. Die Aufgabe der Politik ist es, heute dafür Sorge zu tragen, dass auch morgen hochwertige Betreuung möglich sein wird – und zwar unabhängig vom Einkommen der Betroffenen.“

Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Prioritäten der Soziallandesrätin für die kommenden Jahre klar definiert:

1. Umsetzung von alternativen Wohnformen für Personen mit Pflegestufe 1 – 3
2. Entlastung von pflegenden Angehörigen – besonders durch den Ausbau von Tageszentren

3. Noch stärkere Konzentration auf das Thema Demenz

Fest steht, dass all diese Maßnahmen nur dann umsetzbar sind, wenn genügend Fachpersonal zur Verfügung steht, das in diesen Bereichen arbeiten kann. Aus diesem Grund wird auch im Jahr 2019 die erfolgreiche Initiative „Stark für gute Pflege“ im Bereich der Ausbildungen fortgesetzt.

UMFASSENDES MASSNAHMENPAKET ZUR UNTERSTÜTZUNG PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

Viele Seniorinnen und Senioren wollen so lange wie möglich zuhause gepflegt werden und über 80 Prozent der Pflegebedürftigen in Oberösterreich werden daher – wenn auch durch fallweise professionelle Unterstützung – primär durch Familienangehörige betreut. Diese pflegenden Angehörigen leisten tagtäglich Großartiges und

verdienen deshalb die bestmögliche Unterstützung. Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer legt ein Maßnahmenpaket zur besseren Unterstützung pflegender Angehöriger vor. Eine wesentliche Säule des Pakets wird die Aufwertung der „Servicestelle für pflegende Angehörige“ sein. Diese bietet ab Frühjahr 2019 flächendeckend im ganzen Bundesland psychosoziale Beratung an, wenn Angehörige an ihre Grenzen kommen.

TAGESZENTREN

Eine besonders wichtige Rolle bei der Entlastung pflegender Angehöriger spielen Tageszentren: Hier können pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren stundenweise professionell betreut und gefördert werden, das Programm reicht von Demenzprophylaxe, Unterhaltungsspielen und gemeinsamem Essen bis hin zu betreuten Ausflügen. In der Zwischenzeit können sich die pflegenden Angehörigen erholen bzw. ihre eigenen Aktivitäten erledigen. „Mein Ziel ist es, das bestehende Netz an Tageszentren in Oberösterreich schnell weiter auszubauen. Aus diesem Grund wird das Sozialressort ein Förderpaket für Tageszentren vorlegen, um pflegende Angehörige schnell und effektiv zu entlasten“, sagt Landesrätin Birgit Gerstorfer.

Info: Studientag Pflege

Präsentationen der Hauptreferenten, Unterlagen zur Pressekonferenz sowie das Übersichtsblatt für pflegende Angehörige finden Sie unter folgendem Link:
www.pvooe.at/studientag